

Niederschrift

über die Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 26.01.2010, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

- 1 . Vorstellung und Beratung der Entwurfsplanung zum Neubau einer Bürgerhalle in Würm
Vorlage: 091/2010
- 2 . Vorstellung und Beratung der Entwurfsplanung zum Neubau einer Sporthalle in Gillrath
Vorlage: 092/2010
- 3 . Vorstellung und Beratung der Entwurfsplanung zum Ausbau der Straßen Oberste Hof, Frankenstraße und Weidengracht in Lindern
Vorlage: 095/2010
- 4 . Vorstellung und Beratung der Entwurfsplanung zum Ausbau der Apweiler Straße in Immendorf
Vorlage: 085/2010
- 5 . Bericht der Verwaltung über die Umsetzung des Antrages der Fraktion der Bürgerliste hinsichtlich der Verkehrssicherheit an der GGS Gillrath
Vorlage: 010/2010
- 6 . Sachstandsbericht zur Umgestaltung der Konrad-Adenauer-Straße, 1. Bauabschnitt
Vorlage: 075/2010
- 7 . Sachstandsbericht zur Umsetzung von Konjunkturpaket II Maßnahmen und Beratung über die Finanzierung von Mehrkosten
Vorlage: 101/2010
- 8 . Verschiedenes

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

1. Karl-Peter Conrads

Stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Leonhard Kuhn

Mitglieder

3. Marko Banzet
4. Klaus Dohlen
5. Uwe Eggert
6. Dr. Stefan Evertz
7. Johann Graf
8. Theresia Hensen
9. Horst-Eberhard Hoffmann
10. Gerd Latour
11. Markus Melchers
12. Barbara Slupik
13. Kurt Sybertz
14. Raimund Tartler

Stellvertretendes Mitglied

15. Heinz Kohnen
16. Marlis Tings

Sachkundige/r Bürger/in

17. Nils Kasper
18. Friedhelm Rose
19. Moritz Rummeler

von der Verwaltung

20. Hans-Josef Bröhl
21. Andreas Eickhoff
22. Bürgermeister Thomas Fiedler
23. Beigeordneter Hans Hausmann
24. Alexander Jansen
25. Manfred Savoie

Protokollführer

26. Daniel Goertz

Es fehlten:

27. Wilfried Kleinen
28. Manfred Schumacher

TOP 1 Vorstellung und Beratung der Entwurfsplanung zum Neubau einer Bürgerhalle in Würm

Vorlage: 091/2010

Herr Hansen vom gleichnamigen Architekturbüro stellte die Planung vor. Die genaue Lage des Gebäudes auf dem Schulhof hänge noch von den Bodenverhältnissen, die bislang nicht erkundet seien, ab. Auch die Art und der Umfang der Haustechnik stünden noch nicht fest. Das Gebäude habe eine Grundfläche von 616 qm bei Kosten von rund 800.000 € zzgl. einer individuellen Ausstattung wie z.B. einer Beschallungsanlage.

Sachkundiger Bürger Rummler führte aus, dass ein ortsansässiger Ingenieur für den Bereich der Haustechnik seine Ideen gerne in die Planung mit einbringen würde.

Herr Hansen erklärte, dass bereits erste Gespräche mit diesem Ingenieur geführt worden seien.

Stadtverordnete Tings bemängelte, dass es laut Plan keine direkte Verbindung zwischen Bühne und Umkleide gebe. Die Künstler wären dadurch gezwungen, durch den Saal zu gehen um zur Bühne zu gelangen.

Herr Hansen erläuterte, dass man problemlos eine Türe zwischen Bühne und Umkleide installieren könne.

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Rat die vorgestellte Planung zu beschließen.

Die Realisation erfolgt vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Haushaltsplan 2010.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 2 Vorstellung und Beratung der Entwurfsplanung zum Neubau einer Sporthalle in Gillrath
Vorlage: 092/2010**

Herr Hansen vom gleichnamigen Ingenieurbüro stellte die Planung vor. Der Entwurf orientiere sich an der Normgröße für derartige Sportanlagen. Das Gebäude sei hervorragend sowohl an die Schule, den Sportplatz als auch an die Straße angebunden. Zur Ausführung soll eine Massivbauweise kommen. Die Investitionskosten würden sich auf 900.000 € belaufen.

Stadtverordneter Dr .Evertz erkundigte sich nach dem Raumbedarf der Sportvereine in Gillrath.

Herr Eickhoff erläuterte, dass der Verein DJK Gillrath 405 Mitglieder habe, wovon 185 Jugendliche seien. Derzeit müsse die DJK auf andere Hallen ausweichen. In den Sommermonaten seien dies die GGS Geilenkirchen und die KGS Teveren, in den Wintermonaten käme noch die Sporthalle der Realschule hinzu. Im Winter nutze die DJK für 13,5 Stunden die Sporthallen, im Sommer für 4 Stunden. Auf das gesamte Stadtgebiet bezogen gäbe es 6.614 in Sportvereine organisierte Menschen, davon seien 2589 Jugendliche.

Sachkundiger Bürger Rummler fragte nach, ob es möglich wäre die Heizung der neuen Sporthalle mit der Grundschule zu verbinden, wenn die Heizung der Grundschule ohnehin mittelfristig erneuerungsbedürftig wäre.

Herr Hansen stellte klar, dass die Heizung der Turnhalle bei dieser Konstellation zunächst überdimensioniert betrieben werden müsse; dies sei nicht sinnvoll. Auch der Aufwand für eine Erdleitung zwischen Turnhalle und Schule sei enorm. Herr Eickhoff ergänzte, dass die momentane Heizung der Schule problemlos betrieben werden könne.

Stadtverordneter Melchers erkundigte sich nach dem Sinn der Turnhalle vor dem Hintergrund der aktuellen Schülerentwicklung.

Bürgermeister Fiedler erläuterte, dass erste Zahlen der künftigen Schulentwicklungsplanung des Kreises Heinsberg bereits der Verwaltung vorlägen. Die Entwicklung der Schülerzahl sei von Schule zu Schule unterschiedlich. Für Gillrath prognostiziere man eine sinkende Schülerzahl, die wiederum zu einer Einzügigkeit der Grundschuljahrgänge führen könne. Bei der Ermittlung des Bedarfs für eine Sporthalle solle man daher auf den Vereinssport denn auf den Schulsport abstellen. 8 Stunden Schulsport stünden nach derzeitigem Stand 13,5 Stunden Vereinssport (im Winter) gegenüber.

Ausschussvorsitzender Conrads warf vor diesem Hintergrund ein, dass das Vorliegen einer Gesamtplanung des Sportstättenbedarfs vor der endgültigen Entscheidung über die Realisation der Sporthalle Gillrath sicherlich sinnvoll wäre.

Bürgermeister Fiedler gab zu Bedenken, dass man neben den finanziellen Aspekten auch den Aspekt der ortsnahen Versorgung berücksichtigen sollte. Ein „Sporthallentourismus“ sei sicherlich nicht gewollt. Stadtverordneter Latour bekräftigte diese Aussage,

Stadtverordneter Graf befand, dass der Bau der Sporthalle in Gillrath bereits seit Jahren ein Thema in den Haushaltsberatungen gewesen sei. Immer sei der Bau verschoben worden. Nun solle man endlich zur Realisation übergehen.

Stadtverordneter Hoffmann kritisierte, dass man den Bau der Sporthalle seinerzeit nicht in den Maßnahmenkatalog zum Konjunkturpaket II aufgenommen habe.

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Rat die vorgestellte Planung zu beschließen.

Die Realisierung der Maßnahme ist vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Jahr 2010 vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 3 Vorstellung und Beratung der Entwurfsplanung zum Ausbau der Straßen Oberste Hof, Frankenstraße und Weidengracht in Lindern
Vorlage: 095/2010**

Herr Brendt vom gleichnamigen Ingenieurbüro stellte die Planung vor. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Stadtverordneter Tartler erkundigte sich, ob im Zuge des Ausbaus der Straßen eine Gasleitung verlegt würde. Herr Brendt erklärte, dass dies seitens des Energieversorgers für die Frankenstraße bereits negativ beschieden worden sei. Interessierte Bürger sollten sich in der Einwohnerversammlung melden.

Stadtverordneter Sybertz fragte nach, ob der jeweilige Ausbau behindertengerecht sei. Herr Brendt bejahte dies. Zudem regte Stadtverordneter Sybertz an, Leerrohre für etwaige DSL Leitung zu verlegen.

Auf die entsprechende Nachfrage des Stadtverordneten Eggert erläuterte Hausmann, dass eine vorläufige Straßenbaubeitragsberechnung für die Anwohner in der Einwohnerversammlung vorgestellt werden könne.

Stadtverordneter Eggert sprach sich dafür aus, in dieser Sitzung keine Variante zu priorisieren, sondern diese Entscheidung erst nach der Durchführung der Einwohnerversammlung zu treffen.

I. Beigeordneter Hausmann erläuterte, dass der Beschlussvorschlag der Verwaltung in diesem Sinne verstanden werden sollte.

Beschluss:

1. Der Umwelt- und Bauausschuss schlägt dem Rat die Durchführung einer Einwohnerversammlung vor zur Vorstellung und Erörterung der Entwurfsplanungen für die Straßenerneuerungen Oberste Hof, Frankenstraße und Weidengracht im Stadtteil Lindern.

2. Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Rat, die vorgestellten Entwurfsplanungen in der jeweiligen Ausbauvariante zu verabschieden, ggf. ergänzt um Anregungen aus der Einwohnerversammlung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 4 Vorstellung und Beratung der Entwurfsplanung zum Ausbau der Apweiler Straße in Immendorf
Vorlage: 085/2010**

Herr Wilms vom Ingenieurbüro Gietemann stellte die Planung vor. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Auf die entsprechende Nachfrage der Stadtverordneten Slupik antwortete I. Beigeordneter Hausmann, dass die Straßenbeleuchtung im Rahmen des Ausbaus ebenfalls erneuert würde.

Stadtverordneter Melchers regte an, am Knotenpunkt Dürener Straße / Apweiler Straße einen Kreisverkehr zu errichten. Herr Wilms entgegnete, dass dies aus verkehrlicher Sicht nicht erforderlich sei.

Beschluss:

- 1) Der Umwelt- und Bauausschuss schlägt dem Rat die Durchführung einer Einwohnerversammlung zum Ausbau der Apweiler Straße in Immendorf vor.
- 2) Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Rat die vorgestellte Planung, ggf. ergänzt um Anregungen der Anwohner, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 5 Bericht der Verwaltung über die Umsetzung des Antrages der Fraktion der Bürgerliste hinsichtlich der Verkehrssicherheit an der GGS Gillrath
Vorlage: 010/2010**

Herr Bröhl nahm zum Antrag kurz Stellung. Stadtverordneter Graf sah den Antrag damit als erledigt an.

**TOP 6 Sachstandsbericht zur Umgestaltung der Konrad-Adenauer-Straße, 1. Bauabschnitt
Vorlage: 075/2010**

Herr Bröhl erläuterte den aktuellen Sachstand.

Anfang Oktober sei der Kanal vor dem Marktplatz auf einer Teilstrecke von 30m erneuert worden. Hieran habe sich die Sanierung der Brückenoberfläche und des Kreisverkehrsplatzes angeschlossen. Aufgrund der durchzuführenden Abdichtungsarbeiten an der Wurmüberbrückung sei am 24.11.2009 ein Bauzelt aufgebaut worden, um Abdichtungsarbeiten und das Versetzen der Bordsteine auch bei schlechtem Wetter zu ermöglichen. Ferner sei vor Weihnachten die Feuerwehrezufahrt für das Gymnasium vor der Kreissparkasse hergestellt worden. Nach den Weihnachtsferien seien die Arbeiten zur Herstellung des Radweges entlang des Gymnasiums aufgenommen worden. Diese Arbeiten seien am 22.01.2010 abgeschlossen worden. Sodann habe man mit der Herstellung der Bushaltestelle im Marktbereich begonnen. Damit eine Betonschutzschicht über die Wurmüberbrückung aufgetragen werden könne, benötige man Außentemperaturen von +5°C. Erst dann könne das Zelt abgebaut und mit den restlichen Arbeiten begonnen werden. Die Restarbeiten würden dann noch ca. dreieinhalb Monate in Anspruch nehmen. Die Mehrkosten durch Nachtragsaufträgen und Massenmehrungen würden sich auf ca. 500.000 € belaufen.

Stadtverordneter Eggert erkundigte sich nach dem Sachstand des Ideenwettbewerbs für den Kreisverkehr.

Bürgermeister Fiedler berichtete, dass man sich vergangene Woche verschiedene Entwürfe der Schüler des Gymnasiums St. Ursula angeschaut habe. Die übrigen Schulen hätten bislang keine Entwürfe eingereicht. Am Gymnasium St. Ursula hätten alle Schüler über die verschiedenen Ideen von Schülergruppen abstimmen können. Dabei hätte sich ein Entwurf als „Spitzenreiter“ heraus gestellt. Dieser Entwurf sehe menschliche Figuren in den Farben verschiedener europäischer Nationen in Verbindung mit dem Modell eines Awacs Flugzeuges vor. Dieser Entwurf habe jedoch den Nachteil, dass er die Sichtachse auf das St. Ursula Gymnasium versperren würde, was gerade nicht gewollt sei. Voraussichtlich sei keiner der Entwürfe dauerhaft umsetzbar; der Gewinnergruppe solle jedoch ein Treffen mit einem renommierten Bildhauer ermöglicht werden, um den Entwurf entsprechend zu überarbeiten.

**TOP 7 Sachstandsbericht zur Umsetzung von Konjunkturpaket II Maßnahmen und Beratung über die Finanzierung von Mehrkosten
Vorlage: 101/2010**

Stadtverordneter Hoffmann erklärte, dass er die teils drastischen Kostensteigerungen bei verschiedenen Bauvorhaben von 100 % und mehr nicht nachvollziehen könne. Vorrangig im haustechnischen Bereich sehe er hier erhebliche Planungsdefizite. Insbesondere gelte dies für Maßnahmen, in die externe Fachplanungsbüros eingebunden seien; hier müssten ernsthafte Gedanken angestellt werden, ob eine Fortführung der Zusammenarbeit auf Dauer noch zu vertreten sei.

I. Beigeordneter Hausmann stellte klar, dass bei Baumaßnahmen im Bestand immer ein gewisses Kostenrisiko vorhanden sei. Die Kritik sollte man nicht pauschalisieren.

Stadtverordneter Kohnen stimmte dem I. Beigeordneten zu. Er zeigte sich allerdings verwundert darüber, dass man erst so kurzfristig mit der Problematik konfrontiert worden sei.

I. Beigeordneter Hausmann erläuterte, dass auch die Verwaltung erst am Freitag, den 22.01.2010, mit der Kostensteigerung konfrontiert worden sei.

Herr Eickhoff stellte dar, dass man Immendorf nicht vernachlässige. Im Bereich Immendorf würden derzeit folgende Baumaßnahmen durchgeführt bzw. wurden bereits abgeschlossen:

- 1) U3 Ausbau Kindergarten Immendorf
- 2) Energetische Sanierung der Grundschule
- 3) Umbau der Küche für Schulbetreuungszwecke
- 4) Brandschutztechnische Sanierung der Turnhalle

Die Stadtverordneten Kuhn und Kappes bemängelten den Zustand der Toilettenanlage in der Turnhalle Immendorf. Hier bestünde Handlungsbedarf.

Stadtverordnete Slupik beantragte für die CDU Fraktion, die Sanierung der Toilettenanlage in 2010 durchzuführen und bat die Verwaltung zu prüfen, ob die hierfür entstehenden Kosten im Rahmen des Haushaltsplanes 2010 berücksichtigt bzw. finanziert werden könnten.

Stadtverordneter Dr. Evertz stellte einen weitergehenden Antrag. Zusätzlich zum Beschlussvorschlag der Verwaltung solle die Verwaltung überprüfen, ob im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltsplans ein Betrag von 150.000 € zur energetischen Sanierung (einschl. Toilettenanlage) der Turnhalle Immendorf für das Haushaltsjahr 2010 bereit gestellt werden könnte.

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss schlägt dem Haupt- und Finanzausschuss vor, per Sofortbeschluss zu entscheiden, die KP II-Maßnahme „Energetische Sanierung der Turnhalle Immendorf“ nach Abschluss des Planungsauftrages zunächst nicht weiter fortzuführen und die so frei werdenden Haushaltsmittel für die Finanzierung der Mehrkosten der „Sanierung der Zentraltoilettenanlage in der GGS Geilenkirchen“ und die „Energetische Sanierung des Daches im Kindergarten St. Anna Tripsrath“ einzusetzen. Die Verwaltung möge zudem überprüfen, ob im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltsplans ein Betrag von 150.000 € zur energetischen Sanierung der Turnhalle Immendorf für das Haushaltsjahr 2010 bereit gestellt werden könnte.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt im Wege der Dringlichkeitsentscheidung dem Vorschlag des Umwelt- und Bauausschusses zu folgen.

Der Rat genehmigt die vom Haupt- und Finanzausschuss getroffene Dringlichkeitsentscheidung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 8 Verschiedenes

Stadtverordneter Graf erkundigte sich nach Regelungen zum Winterdienst.

Stadtverordneter Sybertz bemängelte, dass entgegen der Ankündigung in der letzten Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses dem Abgabenbescheid 2010 keine Information zur Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen beigefügt gewesen sei.

I. Beigeordneter Hausmann erklärte, dass dies aus Zeitgründen nicht möglich gewesen sei.

Sitzung endet um:

Ausschussvorsitzender Conrads schloss die Sitzung um 20:25 Uhr

Vorsitzender

Schriftführer/in:

Karl-Peter Conrads